

K-1-1 | Klima

Gremium:	Landesvorstand
Beschlussdatum:	22.03.2021
Tagesordnungspunkt:	4. Das Programm zur Landtagswahl von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt

Text

13 I Klima

14 Klimakrise und Artensterben sind die größten globalen Herausforderungen des 21.
15 Jahrhunderts.

16 Die sich tiefgreifend und rasch verändernden Lebensbedingungen auf der ganzen
17 Erde erfordern ein entschlossenes Handeln für einen zügigen Übergang zu einer
18 sozialen, ökologischen und nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise.

19 Dürre, Stürme und Starkregenereignisse in den vergangenen drei Jahren
20 unterstreichen, dass Sachsen-Anhalt Teil dieser globalen Veränderung ist.

21 Mit dem Abkommen von Paris im Jahr 2015 hat sich die internationale
22 Staatengemeinschaft verpflichtet, ihre gemeinsame Politik an dem Ziel
23 auszurichten, die globale mittlere Temperaturerhöhung auf unter 2 °C, besser 1,5
24 °C zu begrenzen. Zentrales Instrument hierfür ist die Reduzierung des CO₂-
25 Ausstoßes aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe. Im Jahr 2050 ist das Ziel
26 Treibhausgasneutralität. Die Emissionen dürfen dann nicht mehr die Kapazität der
27 Natur übersteigen, diese Gase zu speichern.

28 Der Ausbau der Erneuerbaren Energien sowie die Steigerung der Energieeffizienz
29 in Industrie, Gewerbe und dem Wohnungsbau sind Bestandteil der erreichten CO₂-
30 Minderungen in Deutschland und zugleich ein Faktor zur Stärkung des Lebens- und
31 Wirtschaftsstandortes Sachsen-Anhalt.

32 Diesen erfolgreichen Weg für gute, nachhaltige Lebensverhältnisse und moderne,
33 innovative und zukunftssichere Arbeitsplätze wollen wir mit Grüner Umwelt- und
34 Wirtschaftspolitik weiter gemeinsam mit den Bürger*innen entwickeln.

35 Klimaschutz als Leitlinie von politischen Entscheidungen

36 Wir stellen uns der immensen Herausforderung und treten dafür ein, dass alle
37 politischen Entscheidungen unter Klimaauswirkungsvorbehalt stehen. Die
38 gravierenden Auswirkungen der Klimaerwärmung sind schon jetzt weit
39 fortgeschritten. Wir alle sind in der Verantwortung auf das gemeinsame Ziel
40 Klimaneutralität hinzuarbeiten, denn es geht um die menschlichen
41 Lebensgrundlagen und eine lebenswerte Zukunft. Die Klimakrise betrifft zuerst
42 die Schwächsten, vor allem Kinder, Jugendliche und Frauen und nicht zuletzt auch
43 die Menschen im globalen Süden. Ziel unserer Politik ist eine Welt, in der sie
44 und auch unsere Enkel*innen noch ein gutes Leben führen können.

45 Klimaneutralität bis spätestens 2035 realisieren

46 Mit der Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens haben sich die Europäische
47 Union, Deutschland und Sachsen-Anhalt dem 1,5-Grad-Ziel verpflichtet. Um dieses
48 Ziel erreichen zu können, müssen wir bis spätestens zum Jahr 2035 klimaneutral
49 werden.

50 Wir unterstützen Maßnahmen und Strategien, die die Klimaneutralität bereits
51 früher erreichen wollen. Denn je schneller wir klimaneutral wirtschaften und
52 leben, desto mehr wird Sachsen-Anhalt seiner Verpflichtung zum 1,5-Grad-Ziel
53 gerecht und zugleich ein international attraktiver, nachhaltiger
54 Wirtschaftsstandort.

55 Klimaschutzgesetz beschließen

56 Klimaschutz braucht Verbindlichkeit. Daher streiten wir für ein
57 Klimaschutzgesetz. Mit dem Gesetz kann der Landtag seiner Aufgabe als
58 Kontrollorgan der Landesregierung nachkommen und zielgerichtete
59 Rahmenbedingungen schaffen, damit konkrete Maßnahmen zum Erreichen von
60 Klimaneutralität zügig und von allen Ministerien und Behörden umgesetzt werden.

61 Das bereits auf den Weg gebrachte Klima- und Energiekonzept mit 72 konkreten
62 Klimaschutzmaßnahmen wollen wir fortschreiben und durch weitere Maßnahmen in
63 seiner Wirksamkeit stärken.

64 Die Einhaltung der ambitionierten Klimaschutzziele muss überwacht werden.
65 Deshalb soll dem Landtag Sachsen-Anhalt auf der Grundlage eines wissenschaftlich
66 begleiteten Monitorings zweimal in der Legislaturperiode ein Klimabericht über
67 die Entwicklung der Treibhausgasemissionen nach Sektoren und eine Evaluation der
68 Maßnahmen des Klima- und Energiekonzepts vorgelegt werden.

69 Das Land als Vorbild

70 Wir wollen, dass das Land Sachsen-Anhalt als Vorbild voran geht. Im
71 Landeshaushalt sollen alle klimaschädlichen Titel gestrichen werden. Um
72 versteckte Subventionen für fossile Energien zu beenden, setzen wir auf
73 Investitionen in Erneuerbare Energien und die Steigerung der Energieeffizienz.
74 Für die Landesverwaltung fordern wir die Einführung eines wirksamen CO₂-
75 Schattenpreises. Auch bei Ausschreibungen in Bezug auf Landesliegenschaften
76 müssen Klima- und Umweltkriterien verbindlich angelegt werden. Wir wollen uns
77 dafür einsetzen, Dienstreisen möglichst nicht mit dem Flugzeug durchzuführen.

78 Der gesamte Landeshaushalt muss auf seine Klimaauswirkungen hin einfach zu
79 analysieren sein. Alle politischen Entscheidungen, Maßnahmen und
80 Landesinvestitionen haben sich verbindlich an den Zielen des Klimaschutzes zu
81 orientieren. Dafür wollen wir einen verbindlichen Klima- und
82 Nachhaltigkeitscheck erarbeiten.

83 Für alle Liegenschaften des Landes fordern wir eine hundertprozentige
84 erneuerbare Stromversorgung und wollen diese in den Ausschreibungen verbindlich
85 durchsetzen. Bei Sanierung und Neubauvorhaben des Landes ist in der Planung und

86 Umsetzung die Nutzung erneuerbarer Energien im Rahmen des technisch Machbaren
87 verpflichtend.

88 Um Heizenergie einzusparen, sollen die Heizungsregelungen in den landeseigenen
89 Gebäuden optimal eingestellt, ein klimafreundliches Verhalten im Umgang mit
90 Heizenergie durchgesetzt sowie gebäudebezogene Sanierungspläne für landeseigene
91 Immobilien aufgestellt werden. Die jährliche energetische Sanierungsquote von
92 0,8 Prozent muss auf mindestens 2,5 Prozent angehoben werden.

93 Neben allen Gebäuden der öffentlichen Hand, haben die öffentlichen Bildungs- und
94 Kultureinrichtungen eine Vorbildfunktion. Daher wollen wir diese fördern. Wir
95 wollen ein Klimaschutz-Sofort-Programm mit einer auskömmlichen jährlichen
96 Finanzierung aus dem Landeshaushalt. Damit können Schulen, Hochschulen und
97 Bildungseinrichtungen unkompliziert auch kleine Förderbeträge für Klimaprojekte
98 beantragen, die schnell wirksam werden.

99 Kommunen bei der Energiewende unterstützen

100 Wir wollen die kommunale Ebene dabei unterstützen, Klimaschutz voranzutreiben.
101 Klimaschutz kann und wird wirksam auf der kommunalen Ebene von Bürger*innen,
102 Gewerbe, Industrie und Verwaltungen umgesetzt. Landkreise und kreisfreie Städte
103 müssen deshalb analog zu den Flächen- und Bebauungsplänen verbindliche
104 Klimaschutzpläne erstellen, die mindestens ein kommunales
105 Energiemanagementsystem und eine kommunale Wärmeplanung enthält. Die Arbeit mit
106 Klimaschutzmanager*innen für die Entwicklung von Klimaschutzkonzepten sowie
107 deren regelmäßige Fortschreibung muss eine durch Land und Bund finanzierte
108 Pflichtaufgabe werden. Die kommunale Energiewende braucht die Menschen vor Ort
109 mit einer Vielzahl individueller Lösungen. Deshalb wollen wir nationale und
110 europäische Netzwerke lokaler und kommunaler Initiativen fördern.